

Hauptmann von Moreau tödlich abgestürzt

Berlin, 2. April
Am Freitagmorgen ist Hauptmann Freiherr von Moreau während eines Erprobungsfluges tödlich abgestürzt.



auch als Flugzeugführer an dem Refordflug desselben Flugzeuges von Berlin nach Tokio teilgenommen und hiermit betraut — indem er vier internationale Refordere ränge —, die wiedergekommene deutsche Luftgattung im Auslande zu beweisen.

Ein geistesgegenwärtiger Fahrer

Autofallencrächer festgenommen

Erfurt, 2. April
In Steiger bei Erfurt überfiel am Freitagabend der 17 Jahre alte Fritz Höp aus Hersfeld einen Kraftfahrzeugfahrer, dessen Wagen er zu einer Fahrt nach Rudolstadt und zurück gemietet hatte.

Autofallencrächer zum Tode verurteilt

Berlin, 2. April
Der ehemalige Schütze Walter Giesgen, geboren am 1. Januar 1917 in Rheinfelden, fand am 1. April 1939 wegen Verbrechen gegen das Autofallencrächer am 22. 6. 1938 wegen Mordes, schweren Raubes und wegen Fahnenflucht vor dem Reichsgericht.

Minenexplosion

Rom, 2. April
Vor Sardinien hat sich in dem erst kürzlich in Betrieb genommenen Braunkohlegebiet der unregelmäßig ereignete. Dabei sind 30 Minenarbeiter mehr oder minder schwer verletzt worden. Ein Teil von ihnen befindet sich in Behandlung.

Das Beleid des Führers

Wilhelmshaven, 2. April
Der Führer hat den Eltern des abgeleiteten Hitzegerichtshauptmanns von Moreau telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

Im Kleinstflugzeug über drei Erdteile

Pilot Auffermann startete zum Langstreckenflug
Berlin, 2. April
Am Samstag verabschiedete sich auf dem Tempelhofer Feld der Generalleutnant Friedrich Auffermann, der mit seinem C 15 D Kleinstflugzeug, ausgerüstet mit 40 PS Daimler-Motor, zu einem Langstreckenflug über drei Erdteile startete.

Deutschland stark vertreten

Internationale Automobil-Ausstellung in Belgrad eröffnet
Belgrad, 2. April
Die zweite Belgrader Internationale Automobil-Ausstellung wurde am Samstagmittag in Anwesenheit eines Vertreters des Königs, mehrerer Minister und Mitglieder des diplomatischen Korps durch den jugoslawischen Industrieminister und Handelsminister Tomislav Icković eröffnet.

werden und ließ sich hierzu von einem Kraftwagen mitnehmen. Nach kurzer Fahrt wurde er jedoch von einer Straßengrenze gestoppt und verhaftet. Der Mörder hat die verdiente Strafe erhalten. Er wurde zum Tode verurteilt.

Irrsinniger auf dem Kühler

Eine unheimliche Fahrt

Stettin, 2. April
Ein unheimliches Erlebnis hatte ein Autofahrer, der mit seiner Tochter abends nach Kattam in Pommern fuhr. In der Dunkelheit fand plötzlich mitten auf der Straße ein Mann vor dem Wagen und hielt mit ausgestreckten Armen den Wagen an. Der Fahrer verminderte das Tempo und fuhr langsam auf den Mann zu, der plötzlich mit einem schreienden Schrei auf die Stoßstange sprang und von dort auf den Kühler des Wagens kletterte.

Kongress des Weltpostvereins eröffnet

Buenos Aires, 2. April
In Gegenwart der argentinischen Regierung und des diplomatischen Korps wurde am Samstag durch Staatspräsident Ortiz der Kongress des Weltpostvereins in dem mit den Flaggen der Länder geschmückten Sitzungssaal der Deputiertenkammer von Buenos Aires eröffnet. Damit fand erstmalig eine Tagung des Weltpostvereins, der alle fünf Jahre zusammentritt, in Südamerika statt.

Jüdischer Emigrant ergaunerte Riesensummen

Arme jüdische Bauern gemein betrogen
Belgrad, 2. April
Großes Aufsehen erregt in der jugoslawischen emigrierten Juden Leo Deutsch, Deutsch hatte in Belgrad mit Hilfe eines Strohmannes eine Firma für landwirtschaftliche Maschinen gegründet. An zahlreich jüdische Bauern hatte er schon Maschinen verkauft. Nachdem er sich aber hohe Anzahlungen hatte geben lassen, ließ er nichts mehr von sich hören. Soweit bisher festgestellt werden konnte, hat Deutsch auf diesem Wege eine halbe Million Dinare ergaunert.

Benedit Fontana:

Das Gefändnis der Renate Steiner

Tatsachenbericht nach amtlichen Unterlagen

„Wissen Sie nichts von diesem Raub?“ hatte der Untersuchungsrichter die Renate Steiner gefragt. Die dunkle Frau, die trotz ihrer Eleganz noch mädchenhafte Züge zeigte, war zusammengebrochen und hatte ihr Gefändnis begonnen, im Auftrag der G.P.L. an der Ermordung des Ignaz Reiss, der Bruder Roselli u. a. beteiligt gewesen zu sein.

Herr Roselli von der „Gerechtigkeit“

Ohne mein Wissen setzte Gertrud sich mit meinen Eltern in Verbindung und teilte ihnen mit, daß sie für mich eine glänzende Stellung in Paris befragt hätte. Es wäre schade, im Interesse meiner Fortbildung, wenn ich diese glänzliche Gelegenheit nicht benützen würde, da es sich um eine erste, internationale Firma handelte. Meine Eltern, ebenso arglos wie ich, sagten zu. So blieb ich in Paris.

Ich habe Gertrud überlassen an. „Du wirst einen fabelhaften Chef bekommen“, fuhr sie fort, ohne sich um mein Stöhnen zu kümmern. „Es könnte doch sein, daß unermutet dein Vater nach Paris kommt, und dann müßt du doch eine Stellung haben. Wenn ich dich recht verstanden habe, soll er doch von deiner Freundschaft mit Roselli nichts wissen?“

Die Falle schlägt zu

„Leider muß ich die nächsten Tage verreisen“, erklärte mir nach einigen Tagen Gertrud in beideremdem Tone. „Ich will diese Gelegenheit benutzen, um die Wohnung neu herrichten zu lassen. Vielleicht kannst du während dieser Zeit zu Roselli gehen?“

Ich lächelte spöttisch und sagte, ich würde nicht daran denken. Sie verzog ihren Mund nur verzerrt. „Du wirst eintreten! Außerdem müßt du morgen deine Stelle bei Roselli aufgeben. Eine andere Frau wird deinen Platz einnehmen.“

Endesunterzeichnete erklärt

freiwillig ...
Am folgenden Tage holte mich Gertrud in einem geschlossenen Wagen ab. Wir fuhren durch mich unbekannten Straßen. Plötzlich hielt der Wagen vor einem großen Gebäude, das ich noch nie gesehen hatte. Ein Mann trat in den Wagen. Ich sah lange Gänge führte mich Gertrud in ein Empfangszimmer und ließ mich melden. Schon nach kurzer Zeit wurden wir vorgeführt. In einem hohen Lehnstuhl, mit dem Rücken gegen das Licht, so daß ich das Gesicht nicht sehen konnte, saß ein Mann, wie ich später erfuhr, der Leiter der K.M.D. „Kolommen“. Ein Name wurde nicht genannt. Kein Organisationsmitglied wußte seinen richtigen Namen. Ich hörte seine Stimme und glaubte mich zu erkennen, er am Telefon gehört zu haben, als er Roselli verlangte. Er müßte mit ihm bekannt sein. Der Mann sagte mit eintöniger Stimme, er habe von Gertrud vernommen, daß ich mich um den Eintritt in die Frauenaugenbewerber. Gertrud habe die Haftung für mich übernommen, und da sie zuverlässig sei, habe er gegen meinen Eintritt nichts einzuwenden. Er sehe voraus, daß mich die Bedingungen befähigt seien. Im übrigen seien sie ja in der Beitrittserklärung, die er mir hiermit vorlege, kurz zusammengefaßt.

Zum bevorstehenden Frühjahrs-Oelwechsel empfehlen wir Ihnen Mobiloel. In Deutschlands modernster Raffinerie wird es nach dem umwälzenden neuen Doppel-Lösungsverfahren hergestellt. Verblüffend ist die hierdurch erzielte restlose Ausscheidung aller schmierungsfeindlichen und rückstandbildenden Bestandteile. „Reiner Schmierstoff“ ist das Endergebnis. Es gibt nichts Besseres für Ihren Motor!



Mobiloel

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT, HAMBURG

